

Die gesamte geltende Arbeitsrechtsprechung in einem Band

die schon in der 1. Auflage von den Kreisen der Juristen, Unternehmer, Gewerkschaften, Organisationen und Arbeitsgerichten Empfehlung und Verbreitung fand.

Die gesamte Rechtsprechung des Arbeitsrechtes 1914–1927

in einem Band

(bis Sept. 1927)

systematisch geordnet
und herausgegeben von

Dr. H. Potthoff, München
Herausgeber der Zeitschrift Arbeitsrecht

Dr. Jadesohn, Breslau
Vorsitzender des Landesarbeitsgerichtes Breslau

Dr. Meissinger, Berlin
Rechtsanwalt

2. AUFLAGE

Preis gehftet RM 23.50

Preis gebunden RM. 25.—

(Für Großabnehmer ermäßigte Sammelpreise)

bar 35%

In fast 6000 Nummern sind hier mehr als 9000 Entscheidungen, und zwar von Kriegsbeginn bis zum Inkrafttreten des Arbeitsgerichtsgesetzes wiedergegeben, also gerade das noch geltende authentische Material für alle täglich sich ergebenden Streitfragen, die in irgendeiner Form früher von Gerichten und Verwaltungsbehörden entschieden worden sind. Die Entscheidungen sind sehr übersichtlich nach den einzelnen Materien zusammengestellt und in der Weise zitiert, daß neben einer kurzen Inhaltsangabe das erkennende Gericht und die Stelle, an der das Urteil veröffentlicht worden ist, angegeben sind.



Eine Fuhre Bilderbücher

Jetzt, im Herbst, fängt der Verleger Jos. Scholz wieder an: Seinen lustigen, bunten Bilderbuchkarren zu packen. Es geht langsam den Weihnachtsternen zu. Und dieser altmodische, brave Zauberkarren fährt alle Kinderwege ab und schaukelt mit Hallo und Hott in die Kinderherzen hinein.

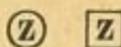
Der deutsche Bilderbuchverleger ist und bleibt Jos. Scholz in Mainz. Er hat eine dicke, bunte Linie in seiner ganzen Produktion. Und diese Linie ist immer und immer wieder: Kindertümligkeit, Kinderherzlichkeit, Kinderglück. Er trifft diese Linie haargenau. Und deshalb greifen die Kinder, wie verzaubert, zu einem Scholz-Bilderbuch. Wer selbst Kinder hat, wird dieses Kunststück persönlich ausprobieren können. Ich habe Bilderbücher mit außerordentlichem Geschmack und fein literarischen Texten in meiner Stube gehabt, habe sie meinen beiden Kindern gegeben; — ja, auf den ersten Augenblick stuhnten sie, durchblättern die Bücher, legten sie wieder beiseite und griffen zu einem Scholz-Buch. Hier war Kinderbrot, dort war zarte Näscherel.

In diesem Jahre war der Scholz wieder äußerst fleißig und tüchtig, Eugen Dhwald hat wieder seine trolligsten Pinsel hezen und fabulieren lassen: „Schön' guten Morgen!“ „Freunde aus dem Tierreich“. Ein neuer Maler, Carl Fahrthner, zeigt den Kleinen „Die Tiere des Waldes“, „Im Zoologischen Garten“. Uzarst murmelte Verse von Gustav Falke mit kindersinnigen Bildern. Leo Puh stellte seinen feinen Farrentopf ins Märchenland und legte den „König Drosselbart“ auf den Kindertisch. Und noch viel mehr! Und noch viel mehr!

Der Bilderbuchkarren ist bis unter die bunte Plane gefüllt. Es geht los! Hüh! Hott! — Der Herbst ist da, der Winter kommt. Wenn der Schnee fällt, um Weihnachten herum, ist der Wagen bei Euch, liebe Kinder. O, freut Euch nur!

Max Jungnickel

in der „Deutschen Zeitung“ vom 1. November 1927.



Verlag J. Hörning / Heidelberg

Ⓢ Soeben erschien in meinem Heimat-Verlag: Ⓢ

Burg Rotenberg

11 Lichtdrucktafeln und 1 Dreifarbenbruck nach Zeichnungen von Joachim Lutz. Text von Martin Lang

In Pappband Mk. 4.—, in Rechnung Mk. 3.—, bar Mk. 2.80
in Ganzleinwd. u. numeriert (50 Stück) Mk. 6.—, bar Mk. 3.60

Ein hessischer Künstler und ein schwäbischer Schriftsteller haben sich zusammengesunden, um dieses badiſche Heimatbuch zu schaffen und die Burg und das mittelalterliche Landstädtchen Rotenberg in Wort und Bild vor Augen zu führen. Es ist ein Werk, dem nichts von provinzieller Enge anhaftet und in welchem doch das Herz der Heimat schlägt.

Verwenden Sie sich für das Buch, das sich auch als Weihnachtsgeschenk vorzüglich eignet!

Heidelberger Univerſitätstaschenkalender

für das Winterhalbjahr 1927/28

Mit 12 Abbildungen und 2 Plänen

Preis Mk. 1.—, bar 65 Pfg.

Aus dem Inhalt: Geleitwort des Rektors / Alt-Heidelberg von Oberbaurat Dr. Schmieder / Wegweiser für zureisende Kommilitonen / Was der Student wissen muß / Studentische Verbindungen.

Heidelberg, November 1927.

J. Hörning Verlag.